



**Alzheimer Forschung
Initiative e.V.**

Pressemappe

„Das Wichtigste zur Alzheimer-Krankheit – Experten klären auf“

**Donnerstag, 19. September, ab 17.00 Uhr im Audimax, Gebäude „Forum 3“,
Virchow-Campus, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin**

„Das Wichtigste zur Alzheimer-Krankheit – Experten klären auf“	2
Zeitplan der Veranstaltung	3
Die Sprecher im Überblick	4
Zahlen und Fakten zur Alzheimer-Krankheit	5
Alzheimer Forschung Initiative e.V.	6

Kontakt

Dr. Christian Leibinnes
Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Kreuzstraße 34, 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 86 20 66 27 / Fax: 0211 - 86 20 66 11
E-Mail: presse@alzheimer-forschung.de
Internet: www.alzheimer-forschung.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE19 3702 0500 0008 0634 00
BIC: BFSWDE33XXX

Info-Abend auf dem Virchow-Campus:

„Das Wichtigste zur Alzheimer-Krankheit – Experten klären auf“

In Deutschland leben rund 1,2 Millionen Menschen mit der Alzheimer-Krankheit und jeden Tag kommen mehr als 500 neue Diagnosen hinzu. Die Diagnose Alzheimer löst Ängste aus – und viele Fragen. Am 19. September, zwei Tage vor dem Welt-Alzheimer-Tag, lädt die gemeinnützige Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) deshalb nach Berlin ein zur Veranstaltung „Das Wichtigste zur Alzheimer-Krankheit – Experten klären auf“.

Die Referentinnen und Referenten um Prof. Isabella Heuser, Direktorin der Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie an der Charité – Universitätsmedizin Berlin und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der AFI, geben praktische Hinweise und verständliche Einblicke zu Ursachen, Vorbeugung, Diagnose und Therapie der Alzheimer-Erkrankung.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin statt. Beginn ist um 17 Uhr im Audimax, Gebäude „Forum 3“ (CVK) auf dem Virchow-Campus. TV-Moderatorin und AFI-Botschafterin Okka Gundel wird durch den Abend führen. Um Anmeldung unter 0211 - 86 20 66 0, per E-Mail an info@alzheimer-forschung.de oder per Online-Formular unter www.alzheimer-forschung.de/wat wird gebeten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Zeit

Donnerstag, 19. September 2019
17.00 – 20.00 Uhr

Ort

Virchow-Campus der Charité,
Audimax, Gebäude „Forum 3“ (CVK)
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Flyer zur Veranstaltung:

www.alzheimer-forschung.de/wat

Kostenfreies Fotomaterial und Infografiken:

www.alzheimer-forschung.de/presse/fotos-videos/

Zeitplan der Veranstaltung

Donnerstag, 19. September, 17.00 – 20.00 Uhr

16.30 Uhr	Einlass
17.00 Uhr Okka Gundel	Begrüßung
17.15 Uhr Prof. Dr. Thomas Willnow	„Ursachen der Alzheimer-Krankheit – Was wissen wir bereits?“
17.45 Uhr Prof. Dr. Stefan Teipel	„Alt werden, jung bleiben – Lässt sich Alzheimer vorbeugen?“
18.15 Uhr	Pause
19.00 Uhr Prof. Dr. Oliver Peters	„Gedächtnissprechstunde – Wie wird Alzheimer diagnostiziert?“
19.30 Uhr Prof. Dr. Isabella Heuser	„Alzheimer-Erkrankung – Stand der Therapie und Ausrichtung für die Behandlung“
Ab 20.00 Uhr	Ausklang der Veranstaltung

Die Sprecher im Überblick

Okka Gundel

Okka Gundel ist Journalistin und TV-Moderatorin, bekannt aus der ARD Sportschau, dem ARD Morgenmagazin und den Tagesthemen. Sie engagiert sich seit 2012 als Botschafterin der AFI und lebt mit ihren drei Kindern und ihrem Mann in Köln.



Prof. Dr. Thomas Willnow

Prof. Dr. Thomas Willnow ist Arbeitsgruppenleiter am Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin und Professor für Molekulare Herz-Kreislaufforschung an der Charité, Berlin. Er erhält von AFI derzeit eine Projektunterstützung.



Prof. Dr. Stefan Teipel

Prof. Dr. Stefan Teipel ist Professor für Klinische Demenzforschung an der Universitätsmedizin Rostock und Leiter der Klinischen Forschung des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen am Standort Rostock/Greifswald. Er ist seit 2011 ehrenamtliches Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der AFI.



Prof. Dr. Oliver Peters

Prof. Dr. Oliver Peters ist Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité und leitet dort das Modul Altersmedizin. Er erforscht die Möglichkeiten von Diagnostik und Therapie der Alzheimer-Krankheit und leitet auf diesen Gebieten verschiedene Studien.



Prof. Dr. Isabella Heuser

Prof. Dr. Isabella Heuser ist Direktorin der Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité Universitätsmedizin Berlin. Sie ist seit 2016 ehrenamtliches Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der AFI.



Die Referenten und die Moderatorin stehen an diesem Abend unentgeltlich zur Verfügung.

Zahlen und Fakten zur Alzheimer-Krankheit

Die Alzheimer-Krankheit – auch „Alzheimer-Demenz“ oder „Morbus Alzheimer“ genannt – ist die häufigste Form der Demenz und eine unheilbare Störung des Gehirns. Durch das Absterben von Nervenzellen im Gehirn werden Menschen mit Alzheimer zunehmend vergesslich, verwirrt und orientierungslos. Auch die Persönlichkeit und das Verhalten ändern sich im Verlauf der Erkrankung. Viele Patienten werden unruhig, aggressiv oder depressiv. Das Urteilsvermögen und die Sprachfähigkeit lassen nach. Die Alzheimer-Krankheit ist nach dem deutschen Neurologen Alois Alzheimer (1864 - 1915) benannt.

- **Alzheimer ist die häufigste Form der Demenz.** Neben der Alzheimer-Krankheit gibt es noch über 50 weitere demenzielle Erkrankungen.
- **Medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsansätze können den Krankheitsverlauf verzögern.** Deshalb ist es wichtig, die Krankheit bereits in einem frühen Stadium zu diagnostizieren.
- **Jedes Jahr erkranken 200.000 Menschen in Deutschland an Alzheimer.** Schätzungen ergeben, dass in Deutschland 1,2 Millionen Alzheimer-Patienten leben.
- **Über 95 Prozent der Erkrankten sind jenseits des 65. Lebensjahres.** Das Risiko einer Erkrankung steigt mit zunehmendem Alter. So leidet mindestens jeder vierte Mensch über 85 Jahren an dieser Krankheit.
- **Zwei Drittel der Demenz-Kranken leben zu Hause und werden durch Angehörige gepflegt.**
- **Die durchschnittliche Krankheitsdauer ab der Diagnose beträgt sieben Jahre.**
- **20,6 Prozent der deutschen Bevölkerung ist älter als 65 Jahre.** Insgesamt sind das rund 16,5 Millionen Menschen. Für das Jahr 2030 rechnet man mit einem Anstieg dieser Altersgruppe auf 26,3 Prozent, das entspricht 23 Millionen Menschen.

Quellen u.a.: Statistisches Bundesamt; Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; DGPPN; Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie; Psychotherapie und Nervenheilkunde; IGSF-Institut für Gesundheits-System Forschung

Alzheimer Forschung Initiative e.V.

Die Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) ist ein gemeinnütziger Verein, der das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V. trägt. Die AFI unterstützt mit Spendengeldern die Alzheimer-Forschung und klärt Betroffene sowie die Öffentlichkeit über die Alzheimer-Krankheit auf. Der Verein wurde 1995 nach dem Vorbild der Bright Focus Foundation (BFF) aus den USA gegründet und ist rechtlich eigenständig. Die AFI kooperiert im Rahmen der Forschungsförderung mit Organisationen in den Niederlanden und Frankreich.

Der Verein fördert Projekte in der klinischen Alzheimer-Forschung sowie in der Ursachen- und Diagnoseforschung. Jeder Forscher einer deutschen Universität oder eines öffentlichen Instituts kann einen Antrag auf Fördermittelvergabe stellen. Über die jährliche Vergabe der Fördermittel entscheidet der Wissenschaftliche Beirat der AFI. Seit der Gründung konnten bisher 266 Forschungsaktivitäten mit über 10,2 Millionen Euro unterstützt werden.

Ein weiteres Anliegen der AFI ist die Information Betroffener, Angehöriger und der Öffentlichkeit über die Alzheimer-Krankheit. Deshalb bietet die AFI kostenlose Beratung und Informationsbroschüren zu verschiedenen Aspekten der Krankheit an.

Die Alzheimer Forschung Initiative investiert in die Zukunft. Öffentliche Aufklärung und die Förderung qualifizierter Projekte in der Alzheimer-Grundlagenforschung bieten langfristige Perspektiven für eine Zukunft ohne Alzheimer. Langfristige Ziele erfordern vorausschauendes Handeln. Darum gründete der Verein 2009 eine eigene Stiftung. Die Stiftung Alzheimer Initiative gemeinnützige GmbH (SAI) bietet die Möglichkeit attraktiver Investitionen, beispielsweise in Form einer Zustiftung oder eines Stifterdarlehens. Sämtliche Erträge kommen der Forschungsförderung und Aufklärungsarbeit der AFI zugute.

Überblick über alle geförderten Projekte:

www.alzheimer-forschung.de/forschung/forschungsprojekte

Überblick über alle Broschüren:

www.alzheimer-forschung.de/alzheimer/broschueren-downloads